

Sperrwerk Route 30 km



Die stetig größer werdenden Kreuzfahrtschiffe aus Papenburg überstiegen die mit Ausbaggerungen zu bewältigenden Möglichkeiten an der Ems. Durch das Sperrwerk werden kurzzeitige Aufstauungen bis 8,50 Meter möglich und damit ein wichtiger Wirtschaftsstandort der Region erhalten. Eine Überführung dieser Kreuzfahrtriesen ist immer ein sehenswertes Erlebnis. Am Emssperrwerk können Sie den Giganten ganz nah kommen!



Die Route:



Emssperrwerk

Bei Gandersum überspannt der imposante Bau des Emssperrwerkes mit 476 Metern Länge den Fluss. Um die Jahrtausendwende zum Aufstauen der Ems für Überführungen tiefgehender Schiffe erbaut, dient es auch dem Hochwasserschutz. Das Sperrwerk verfügt über sieben Durchflussöffnungen - davon liegen zwei dem Moormerländer Ufer sehr nahe und sind für die Schifffahrt befahrbar. Die Binnenschifffahrtsöffnung ist gut am waagrecht darüber hochgestellten Verschlusssegment zu erkennen. Bei der Öffnung der breiteren Hauptschiffahrtsdurchfahrt liegt dieses Element in einer Vertiefung im Boden des Sperr-



werkes und wird von den



Seeschiffen überfahren. Die Schließzeit aller 7 Durchflussöffnungen beträgt nur 30 Minuten. Bei einer Rast am Sperrwerk können Sie den Schiffsverkehr aus nächster

Nähe erleben und das Bauwerk mit einer Führung erkunden.

Emssperrwerk und Hochwasserschutz

Das Emssperrwerk wird bei drohenden Sturmfluten geschlossen, so dass höher auflaufendes Wasser flussaufwärts keine Schäden mehr verursachen kann. Der Schutz reicht an der Ems entlang bis ins Hinterland des Leda-Jümme-Bereiches, auch das dort bereits 1954 in Betrieb genommene, veraltete Ledasperrwerk wird entlastet. So ist das Emssperrwerk ein hochmoderner Schritt im Jahrhunderte alten Kampf der Region mit dem Meer.

